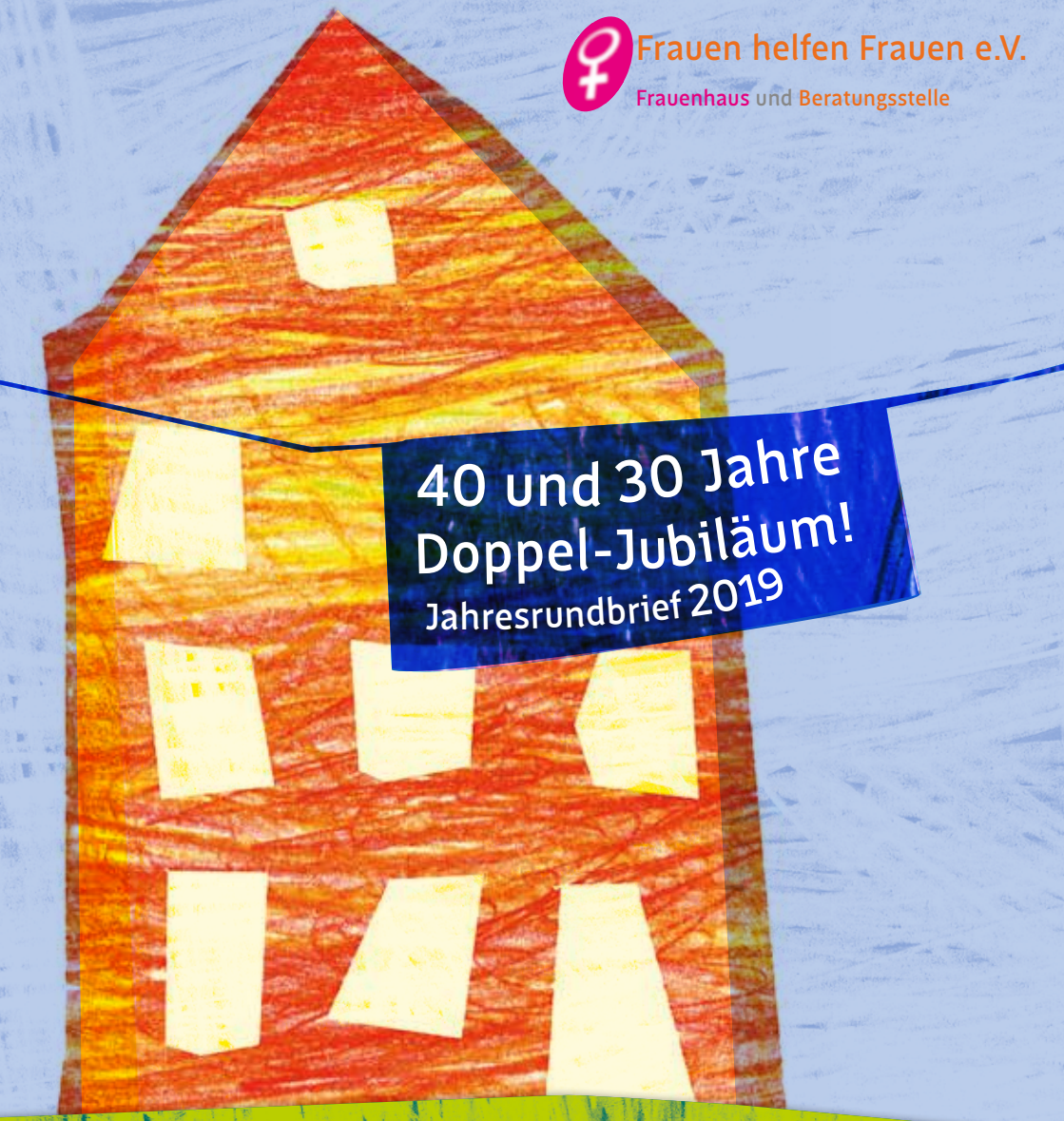
Frauen helfen Frauen e.V.

Frauenhaus und Beratungsstelle



40 und 30 Jahre Doppel-Jubiläum!

Jahresrundbrief 2019

Liebe FörderInnen, liebe SpenderInnen, liebe Interessierte!

Wie auch im letzten Jahr dreht sich in diesem Jahresbrief wieder viel um das Doppeljubiläum des Vereins Frauen helfen Frauen Wuppertal e.V.: 40 Jahre Frauenhaus und 30 Jahre Beratungsstelle! Wir berichten davon, wie wir das Jubiläum gefeiert haben.

In unseren Reihen tut sich was: unser Team beschäftigt sich immer mehr mit den anstehenden Veränderungen der nächsten Jahre. Mehrere Kolleginnen gehen in Rente, es werden also neue Kolleginnen anfangen. Welche Themen uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, erfahren Sie in diesem Heft.

Wie immer erfahren Sie Aktuelles aus der Arbeit in Frauenhaus und Beratungsstelle. So konnten wir mit Spendengeldern endlich einige lang ersehnte neue Betten anschaffen. Und mit einem Verein hat sich eine neue Kooperation ergeben, von der die Kinder und Jugendlichen profitieren – und die Spaß macht!

Für Interessierte gibt es wie immer auch ein paar Zahlen.

Wir freuen uns über ein Feedback. Bei Fragen oder Anregungen, Lob oder Kritik melden Sie sich gern per Mail.

Unser Jubiläum

Im letzten Jahresbrief haben wir es schon groß angekündigt: 2019 hat das Frauenhaus 40-jähriges Bestehen gefeiert, die Beratungsstelle ihr 30-jähriges. Unterstützt wurden wir von dem Verein „Wuppertal hilft“, der ein großes Benefizkonzert in der Unihalle organisiert hat. Nach viel gemeinsamer Arbeit, bei dem auch Freund*Innen, Verwandte und Unterstützter*Innen kräftig mitgeholfen haben, war es dann soweit.

Wir haben einen tollen Abend in der Unihalle erlebt. Insgesamt über 100 Künstler*Innen, Gruppen und Bands haben in 18 Acts ein buntes Programm mit großer Bandbreite auf die Bühne gebracht. Über Rock bis Klassik war alles vertreten. 25.000€ wurden am 9. Februar für uns erspielt! Ein überwältigendes Ergebnis!

Den Erlös aus dem Konzert investieren wir in die dritte Stelle im Kinder- und Jugendbereich, die wir vor zwei Jahren eingerichtet haben und die der Verein komplett selbst finanziert.

Nach der offiziellen Feier im Februar folgte eine kleinere im Cafe Kinderwagen mit Frauenhausbewohnerinnen, deren Kindern, ehemaligen Bewohnerinnen, ehemaligen Kolleginnen, engen Kooperationspartner*innen und anderen Begleiter*innen im November. Viele der Eingeladenen sind gekommen und haben mit uns gefeiert. Besonders gefreut haben wir uns über das zahlreiche Erscheinen der Frauen, die bei der Gründung des Vereins und dem Aufbau des Frauenhauses in Wuppertal mitgeholfen haben, ebenso wie über die vielen ehemaligen Bewohnerinnen und die Kinder, die zum Teil gar keine Kinder mehr sind.

Es gab ein kleines Unterhaltungsprogramm mit Ansprachen, einem Kindertanz, Kinderschminken und zu späterer Stunde eine Djane, die für Tanzmusik gesorgt hat. Höhepunkt war der Auftritt von Apito Fiasko, einer Percussion-Gruppe, die uns schon lange Zeit begleitet. Der mitreißende Auftritt hat Tradition: sowohl beim 30-jährigen als auch beim 20-jährigen Jubiläum waren sie dabei und haben mit uns gefeiert.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jubiläum!

Teamumstrukturierung

Das Frauenhaus ist 40 geworden, die Beratungsstelle gibt es nun auch schon seit 30 Jahren – und auch das Team ist nicht jünger geworden. Unsere Kollegin Conny war von Anfang an dabei – und ist mittlerweile seit 40 (!) Jahren für den Verein tätig. Sie ist die Spitzenreiterin, aber andere Kolleginnen bringen es auf fast ebenso viele Dienstjahre. Daraus folgt, dass einige Kolleginnen das Team in den nächsten Jahren in den verdienten (Un-)Ruhestand verlassen, zwei sind bereits in den vergangenen Jahren in Rente gegangen.

Das bringt viele Veränderungen und Themen mit sich, mit denen wir uns intensiv beschäftigen.

Wie kann der Gründerinnengeist weitergetragen werden? Wie kann der Wissensschatz weitergegeben werden, die aufgebauten Strukturen gesichert werden? Wie kann die Zukunft des Projektes aussehen?

Wir wollen uns rechtzeitig und angemessen vorbereiten und uns dieser Herausforderung, die wir auch als Chance sehen, stellen.

Mit unseren neuen jungen Mitarbeiterinnen machen wir sehr gute Erfahrungen. Das macht Mut, auch in Zukunft feministische, engagierte junge Frauen zu finden, die bereit sind, viel Verantwortung zu übernehmen. Leider bleiben die Rahmenbedingungen nicht besonders attraktiv – viel Belastung für wenig Geld – da braucht es einiges an Ideologie, um sich für diese Arbeit zu interessieren. Aber die vielen Dienstjahre der

älteren Kolleginnen zeigen, dass die Arbeit auch Spaß macht und viele Vorteile hat. Wir haben die Möglichkeit, mit zu gestalten, wir sind autonom und unabhängig, bei uns wird Basisdemokratie gelebt, unsere Arbeit ist vielfältig und macht Sinn!

Also, wir sind gespannt was die nächsten Jahre für Veränderungen mit sich bringen.

In diesem Jahr haben wir auch endlich die Stelle der Hausmeisterin -wirtschafterin mit 16 Stunden pro Woche wieder besetzen können. Eine riesige Entlastung, die Zeitfenster für die soziale Arbeit mit den Bewohnerinnen und Kindern öffnet. Mit Anne haben wir ein kreatives Allround-Talent gefunden. Willkommen im Team, liebe Anne

Frauenhaus

Seit Mitte des Jahres haben wir ein neues, wertvolles Angebot für die Bewohnerinnen des Frauenhauses geschaffen. Über eine Kooperation mit dem Jobcenter und den gesetzlichen Krankenkassen kommt eine Yogalehrerin regelmäßig ins Frauenhaus und bietet Yoga an. Gerade in Krisenzeiten gibt Bewegung und Entspannung den Frauen die Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. Finanziert wird das Angebot über unsere Kooperationspartner.

Für die Kinder und Jugendlichen hat sich auch etwas Neues ergeben: wir fahren jetzt 14-täglich für einen Nachmittag zur Eselsbrücke, eine Einrichtung der tiergestützten Pädagogik. Dort haben die Jungen und Mädchen aus dem Frauenhaus die Möglichkeit, jede Menge Tiere kennenzulernen und ihnen näher zu kommen.

Auf dem Hof gibt es Esel, Ponys, Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Kaninchen, Ziegen, Minischweine und Hühner. Jeden Nachmittag steht eine andere Tierart im Fokus. Die Kinder lernen die Tiere und ihre Bedürfnisse kennen und können sich auf verschiedenste Weise mit ihnen auseinandersetzen. Dazu gehören reiten, füttern, pflegen, streicheln, kuscheln, spazieren gehen und vieles mehr.

Ziel des Angebots ist es, die Kinder in ihrer sozialen Integration und Autonomie zu stärken, ihre Gesundheit zu fördern und zu erhalten. Das geschieht mit der Unterstützung der Tiere.

Finanziert wird das ganze über eine Kooperation mit dem Verein „Gesundheit durch Tiere e.V.“, der in diesem Jahr mit dieser Idee auf uns zu gekommen ist. Dankeschön!

Die Mädchen und Jungen und auch die Mitarbeiterinnen freuen sich immer auf diese Ausflüge, ein wirklich tolles Angebot!

2019 konnten wir damit beginnen, die Betten in den Zimmern der Bewohnerinnen auszutauschen.

In den letzten Jahren hat sich immer öfter gezeigt, dass viele Frauen mit ihren Kinder gemeinsam in einem Bett schlafen möchten. Manche haben das Bedürfnis aus der Krisensituation heraus, andere möchten grundsätzlich zusammen schlafen. Im Frauenhaus hat dieser Wunsch oft dazu geführt, dass Mutter und Kind gemeinsam in einem 90 cm breiten Bett geschlafen haben. Auf uralten Lattenrosten und ausgeleierten Matratzen. Viele Bewohnerinnen sind sowieso gesundheitlich vorbelastet – Gewalt macht krank. Da waren Rückenschmerzen vorprogrammiert.

Es war klar, dass ein Austausch der alten Betten und Matratzen drängte und in diesem Jahr durch diverse Spenden auch möglich wurde. Wir wollten die Ausstattung den Bedürfnissen anpassen und haben uns für ein flexibles System entschieden

– für zunächst 10 sogenannte Stapelbetten- die nach Bedarf gestellt werden können. Je nachdem, wie viele Kinder in einer Familie sind, können die überschüssigen Betten Platz sparend gestapelt werden. Oder eben nebeneinander gestellt, so dass ein Doppel- oder noch größeres Bett entsteht. Oder sie werden einzeln gestellt, wenn doch jede(r) ihr/sein eigenes Bett haben möchte...

Die Rückmeldungen sind positiv, die Betten kommen bei Frauen und Kindern gut an. Besonders erfreulich ist, dass einzelne Bewohnerinnen von einem besseren Schlaf und weniger Rückenschmerzen berichteten. Wir bleiben am Ball und wollen perspektivisch alle Zimmer mit neuen Betten und besseren Lattenrosten und Matratzen ausstatten.

Jetzt noch die Zahlen ...

Wie immer haben wir auch ein paar Zahlen aus der Statistik von 2018 für Interessierte. Dazu ein paar Informationen zu unserem Angebot:

Die Beratungsstelle des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. bietet Beratung und Information für Frauen bei Häuslicher Gewalt an, wenn

- sie in einer gewalttätigen Beziehung lebt, gelebt hat oder sich gerade trennt
- sie den Schutz eines Frauenhauses sucht
- sie nach einem Frauenhausaufenthalt Beratung und Unterstützung braucht
- ihr Partner wegen Häuslicher Gewalt von der Polizei der Wohnung verwiesen wurde
- sie Schutzmaßnahmen (Kontakt- und Näherungsverbot) nach dem Gewaltschutzgesetz beantragen will
- sie von Zwangsheirat bedroht oder betroffen ist
- sie von Stalking betroffen ist

2018 wurden in der Beratungsstelle **896** Beratungen durchgeführt, davon waren **526** persönliche und **222** telefonische Beratungen oder Kontaktaufnahmen und **5** Online-Beratungen. **139** Frauen wurden im Sinne des pro-aktiven Ansatzes nach einer Wohnungsverweisung angeschrieben und erhielten Informationen.

Gründe der Beratung waren in

- 373 Fällen Wohnungsverweisung bzw. Polizeieinsätze wegen Häuslicher Gewalt sowie nachfolgende Beratungstermine
- 99 Fällen Beratung für Frauen in gewalttätigen Beziehungen
- 9 Fällen Beratung für Frauen, die Gewalt durch Familienangehörige erleben oder von Zwangsheirat betroffen sind
- 46 Fällen Beratung für Frauen, die Gewalt durch ihren Ex-Partner/Stalking oder Fremdstalking erleben
- 136 Fällen Beratung und Unterstützung nach dem Frauenhausaufenthalt
- 168 Fällen allgemeine Beratung, Beratung zum Gewaltschutzgesetz, Begleitung/Telefonate zu Behörden, Weitervermittlung an andere Frauenhäuser, Beratung von Helfer*innen sowie Weitervermittlung an andere Institutionen

- 63 Fällen Beratung und Unterstützung von Flüchtlingsfrauen und/oder Helfer*innen, einschließlich der nachfolgenden Beratungstermine

Es wurden 156 einmalige Beratungstermine und 203 längerfristige Beratungen durchgeführt. Nicht dokumentiert sind zahlreiche Telefongespräche, die zur Unterstützung der Frauen im Kontakt mit Jobcenter, Rechtsanwält*innen, Behörden etc. oder zur Weitergabe von Informationen geführt wurden.

Das Frauenhaus bietet Schutz, Unterkunft und Beratung für bedrohte und misshandelte Frauen und ihre Kinder und ist 24 Stunden am Tag telefonisch erreichbar.

2018 wohnten 103 Personen (51 Frauen und 52 Kinder) im Frauenhaus Wuppertal.

Es gab eine durchschnittliche Auslastung von 92,4% unter Berücksichtigung der Bettenzahl. Nicht jedes Zimmer im Frauenhaus ist permanent komplett ausgelastet, da die Anzahl der Kinder mit der vorhandenen Bettenzahl nicht immer übereinstimmt.

Die Personenzahl hat sich im Vergleich zu den Vorjahren etwas verringert. Das liegt daran, dass einzelne Frauen mit ihren Kindern länger im Frauenhaus gelebt haben.

Gründe dafür sind unter anderem die hohe psychische Belastung der Frauen und Kinder, Schulden, Fluchterfahrungen, ungesicherter Aufenthaltsstatus und der verschärfte Wohnungsmarkt in Wuppertal.

Frauen mit und ohne Kinder finden nicht mehr so schnell eine geeignete Wohnung in Wuppertal und Umgebung. Besonders schwer ist es für eine alleinstehende Frau mit mehreren Kindern. Aber auch kleine Wohnungen für alleinstehende Frauen sind knapp.

Wenn Sie also günstigen Wohnraum vermitteln können, melden sie sich gern bei uns!

Im unserem Frauenhaus steht jeder Bewohnerin ein Einzelzimmer zur Verfügung. Frauen mit einem Kind bekommen ein gemeinsames Zimmer. Frauen mit mehreren Kindern stehen zwei Zimmer oder mehr zur Verfügung. Küchen und Bäder teilen sich mehrere Bewohnerinnen, außerdem gibt es Wohn-, Ess- und Spielzimmer als Gemeinschaftsräume.

Zusätzlich bieten wir Frauen mit Söhnen bis einschließlich 17 Jahren oder Familien mit besonderen Problemlagen ein abgetrenntes Appartement an, mit einer eigenen kleinen Küche und kleinem Bad. Das Appartement kann gegebenenfalls um ein weiteres Zimmer erweitert werden.

Zum Schluss möchten wir uns herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken.

Bleiben Sie weiterhin mit uns gegen Gewalt tätig!
Ihr Team von Frauen helfen Frauen e.V.

Förderverein
Frauen helfen Frauen
Postfach 13 04 21
42031 Wuppertal
Telefon 0202 31 88 55
frauen-helfen-frauen-wuppertal@t-online.de
www.frauenhaus-wuppertal.de

Förderkonto
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN DE11 3305 0000 0000 9584 39
BIC WUPSDE 33XXX

Gestaltung
sonneborndesign
Gronaustraße 116
42285 Wuppertal
mail@sonneborndesign.de
www.sonneborndesign.de

Druck
Kurt Reinartz
Buchbinderei Digitaldruck
Friedrich-Engels-Allee 176
42855 Wuppertal
satz@kurtreinartz.de
www.kurtreinartz.de

Über unseren Verein und alle aktuellen Themen können Sie sich jederzeit auf unserer Homepage informieren:

www.frauenhaus-wuppertal.de